

KAMPA AG, Minden/Westfalen
Wertpapier-Kenn-Nummer: 626910
Quartalsbericht per 30. Juni 2006

KAMPA AG: Auftragsbestand erreicht Acht-Jahres-Hoch

50 Prozent über Vorjahr – Positives Ergebnis im 2. Quartal

Minden. 22. August 2006. Nach einem vom strengen Winter belasteten Jahresbeginn hat die Bauleistung der börsennotierten KAMPA AG (Minden) im zweiten Quartal deutlich angezogen. Die Zahl der abgerechneten Häuser stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 318 auf 327, das Ergebnis fiel mit 0,7 Mio. Euro positiv aus (Vj. 0,6 Mio. Euro). Aufgrund der guten Auftragslage bestätigt der Baukonzern die Umsatz- und Ergebnisprognosen für das Gesamtjahr.

Die Marken der KAMPA AG verzeichneten auch im zweiten Quartal einen starken Anstieg bei den qualifizierten Auftragseingängen. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr Aufträge im Wert von 116 Mio. Euro registriert, was im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (77 Mio. Euro) eine Steigerung um 50 Prozent bedeutet. Der Auftragsbestand wuchs auf 202 Mio. Euro (Vorjahr 155 Mio. Euro) an. „Einen solchen Wert verzeichnete die KAMPA AG zuletzt im Jahr 1998 während des auslaufenden Baubooms in Ostdeutschland“, sagte der Vorstandsvorsitzende Elmar Schmidt.

Für die gute Auftragslage gibt es nach Ansicht der KAMPA AG mehrere Gründe. So habe der Wegfall der Eigenheimzulage Anfang des Jahres zu einem Boom bei den Baugenehmigungen geführt. Auch die seit September 2005 wieder anziehenden Baukreditzinsen und die zum Jahresanfang 2007 beschlossene Mehrwertsteuererhöhung um drei Prozentpunkte hätten viele Bauherren veranlasst, ihre Bauvorhaben mit Systembauunternehmen wie der KAMPA AG beschleunigt durchzuführen.

Die aktuelle Marktsituation im Eigenheimbau ist nach Ansicht des KAMPA-Vorstandsvorsitzenden trotz der guten Beschäftigung in der Branche durch einen starken Wettbewerb geprägt. „Die Zahl der Bauherren, die sich zukünftig ohne staatliche Förderung, mit höherer Mehrwertsteuer und steigenden Zinsen den Wunsch vom Eigenheim erfüllen können, wird sinken“, so Schmidt. Gefragt seien vor allem erschwingliche und energieoptimierte Hauskonzepte wie die jüngst vorgestellte Hausreihe Sol-lution der Marke ExNorm, die ohne Öl und Gas

auskommen. Mit ihrer Produktvielfalt seien die Marken der KAMPA AG optimal aufgestellt, um alle Bauherrenwünsche erfüllen zu können.

Nach den ersten sechs Monaten 2006 liegen Umsatz (63,6 Mio. Euro) und Ergebnis (-4,5 Mio. Euro) noch unter den Werten des Vorjahres (78,9 Mio. Euro / -2,9 Mio. Euro), was allein auf die eingeschränkte Bautätigkeit im ersten Quartal durch den extrem langen Winter zurückzuführen sei. Im ersten Halbjahr 2006 investierte die KAMPA AG 1,7 Mio. Euro (Vorjahr 6,9 Mio. Euro).

Aufgrund der guten Auftragslage und des hohen, in der Montage befindlichen Bauvolumens erwartet die KAMPA AG, die zum 30. Juni 2006 insgesamt 1.027 Mitarbeiter beschäftigte, dass der aktuell noch bestehende Umsatz- und Ergebnisrückstand bis zum Jahresende aufgeholt sein werde. Hinzu komme ein Sondereffekt aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007. Schmidt: „Es wird zur vorgezogenen Abrechnung erbrachter Teilleistungen kommen, da für diese noch der derzeit geltende Steuersatz abgerechnet werden kann. Das wird sich positiv auf Umsatz und Ergebnis auswirken“. Darüber hinaus sei der aktuelle Auftragsbestand bereits ein bedeutender Grundstock für das Jahr 2007.

Den vollständigen Quartalsbericht zum 30. Juni 2006 mit der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalspiegel finden Sie auch im Internet unter www.kampa-ag.de.

Ansprechpartner:

KAMPA AG
Abteilung Investor-Relations
Tel.: 0571-9557-228